erstellt: 18.10.2016

K 2016 beginnt als wichtigste und weltgrößte Kunststoffmesse

O-Ton: Werner M. Dornscheidt, Vorsitzender der Geschäftsführung, Messe Düsseldorf GmbH, 40474 Düsseldorf;
Ulrich Reifenhäuser, Vorsitzender Ausstellerbeirat K 2016, Geschäftsführender Gesellschafter, Reifenhäuser GmbH & Co. KG, 53844 Troisdorf
Länge: 2:34 (divers kürzbar)
Autor: Harald Schönfelder

Info: Die Messe Düsseldorf wird für eine Woche zur Kunststofffabrik. Die "K" öffnet dort ihre Tore, die weltgrößte Messe für Produkte und Fertigungsanlagen rund um die Materialien Kunststoff, Gummi und Kautschuk. Der Beitrag gibt einen Überblick über die Branchenlage, die Messe als Kunststofffabrik und die Entwicklungsmöglichkeiten einer Messe, die in der Fläche an ihre Grenzen stößt.

Anmoderation: Die Messe Düsseldorf wird für eine Woche zur Kunststofffabrik. Die "K" öffnet dort ihre Tore, die weltgrößte Messe für Produkte und Fertigungsanlagen rund um die Materialien Kunststoff, Gummi und Kautschuk. Es ist auch in der Messehistorie die größte K, die es je gab. Und die ausgestellten Maschinen werden auf Hochtouren laufen.

Beitragstext: O-Ton
Neuss, eine Stadt mit rund 150.000 Einwohnern im Windschatten Düsseldorfs, reicht als Maßstab gerade aus, um den Energieverbrauch der rund 3.300 Aussteller auf dem Messegelände zu vergleichen. Anlagen und Techniken wollen vorgeführt sein, wenn sie Käufer anlocken sollen. Und Anlagen gibt es zahlreich, die Branche kann zur Zeit vor Kraft kaum laufen. Ulrich Reifenhäuser, Vorsitzender des Ausstellerbeirats und Geschäftsführer seiner eigenen Firma, gibt ein Stimmungsbild.
O-Ton
Neben China ist es vor allem Indien, dass dieses Wachstum befeuert. Aber der Kunststoff ist auch in der Kritik, Plastiktütenverbot und Meeresverschmutzung werden derzeit öffentlichkeitswirksam besprochen. Biokunststoffe wären eine Alternative, sie spielen aber eine untergeordnete Rolle. Ulrich Reifenhäuser nennt den Preis als Grund und fragt rhetorisch:
O-Ton
Denn dazu müsste der Biokunststoff fachgerecht kompostiert werden. Das wird er aber nur selten. Neue Massenprodukte wird es auf der Messe nicht geben, die bekannten Kunststoffe für den Alltagsgebrauch sind aus Sicht der Industrie ausgereift. Für Bereiche wie Fahrzeugbau und High Tech werden die Hersteller allerdings neue Verbundstoffe zeigen. Da die Hallen voll sind, mehr Kraftwerksleistung nicht zur Verfügung steht und der Messezyklus durch die Entwicklungsabteilungen der Hersteller auf drei Jahre festgelegt ist, bleiben auch nur High Tech und neue Fertigungstechniken, um die K voranzubringen, sagt Werner M. Dornscheidt. Und natürlich die Live-Produktion.
O-Ton
Harald Schönfelder, Redaktion ... Düsseldorf

zum Beitrag gehörende mp3-Dateien:

vertont: K_16_Messe_mit_Produktion_und_bester_Branchenstimmung_BTR.mp3
nur O-Töne:
K_16_Messe_mit_Produktion_und_bester_Branchenstimmung_BTR_unvertont.mp3